

# Lehrerarbeitszeit

**Beitrag von „Valerianus“ vom 3. August 2017 00:27**

Mal im Ernst, welche Fächer besonders korrekturaufwendig waren hab ich schon in der Schule mitbekommen und bei uns fragt auch ab Klasse 7 niemand mehr "warum sind sie denn mit den Mathearbeiten immer so viel schneller fertig als die anderen Lehrer mit Deutsch/Englisch", also scheint das keinesfalls unmöglich zu erschließendes Wissen zu sein...die Kleinen denken tatsächlich noch man könnte alles am nächsten Tag haben, das liegt aber glaube ich daran, dass die das mit ihren Hausaufgaben vergleichen...

Micky: §2 und §3 Schulfinanzgesetz ermöglichten genau solche Modelle in NRW, die einzige Einschränkung die da effektiv drinstand war (Vergangenheitsform deshalb, weil das Gesetz aufgehoben ist, die Verordnungen zur Umsetzung sind aber noch in Kraft, weil im neuen Schulgesetz dazu nichts geregelt ist, die Lehrerkonferenz aber nach §68 SchulG regeln darf was in §93 nur angeschnitten wird...): Die Schule muss trotzdem den Unterricht in vollem Umfang sicherstellen, d.h. Entlastung ist fast nur möglich, wenn man mit den Stellen gut ausgeglichen ist (und es auch fächermäßig passt). Bei uns wird ab 4 Korrekturgruppen mit einer Stunde entlastet (als Korrekturgruppen zählen LKs und Klausuren/Klassenarbeiten die alle Schüler schreiben (aka Hauptfächer und Sprachen in der Oberstufe)), ab 7 Gruppen mit zwei Stunden...geht natürlich nur auf, wenn wir genug Stellen haben, wenn gerade 3 Kollegen aus verschiedenen Gründen ausfallen, aber im Stellenplan stehen wird halt weniger entlastet...

Quelle: Ministerium

P.S.: Hier eine Rechenhilfe der GEW zu Anrechnungsstunden die jede (!) Schule erhält und natürlich auch zur Korrektorentlastung nutzen kann: GEW - Anrechnungsstunden